

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 592

Freitag, 18. November 2011



IN DER DEMOKRATIEWERKSTATT



Vebije (12)

HALLO

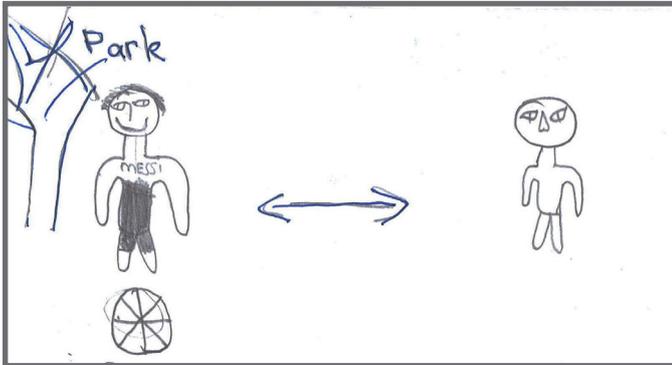
Wir sind 2 Klassen aus der Franklinstrasse 27-33. Wir sind in der Demokratiewerkstatt und bei uns gehts heute um Partizipation. Das bedeutet „Teilnahme“. Wir haben ein Spiel gespielt, wir haben abgestimmt über den Würfel und andere Regeln. In unserer Zeitung haben wir über verschiedene Themen geschrieben: „Die Wahl“, „Warum die Schule wichtig ist“, „Gleichberechtigung“, „Integration“ und „Kinderrechte“.



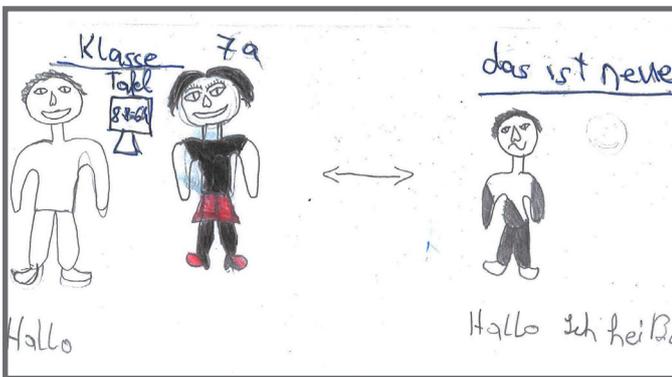
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTEN VON INTEGRATION

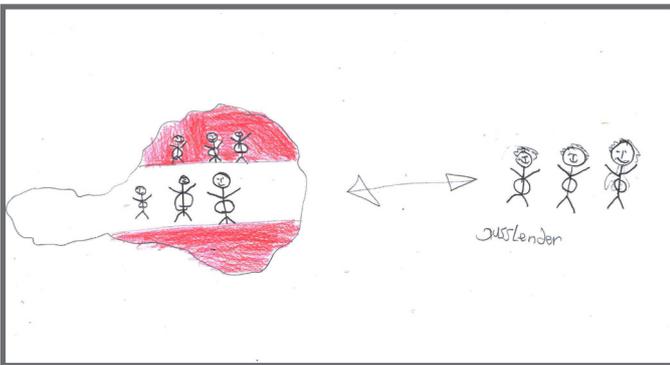
Integration heißt einander verstehen lernen. Wenn jemand ausgeschlossen wird, fühlt er sich traurig. Es ist wichtig, Menschen nicht auszuschließen sondern zusammenzuhalten. Wir erzählen euch dazu 3 Geschichten:



Wir sind eine Gruppe, die Fußball spielt und es kommt ein neues Kind dazu und will sich mit uns anfreunden. Wir fragen es, wie es heißt, dann fragen wir nach dem Alter. Und wir fragen es, aus welchem Land es kommt. Wir wollen auch wissen, was es für Hoppys hat. Sie ist sehr lustig und sehr nett. Wir haben uns schon vorgestellt und sie ist erst 10 Jahre alt und ist so die Jüngste von uns.



Wir sind eine Klasse und es kommt eine neue Schülerin. Wir überraschen sie und machen ein Willkommensfest. Wir zeigen ihr das Schulgebäude, wir zeigen ihr sonst noch alles: die Klassenregeln, wo das WC ist. Wir unterstützen sie und spielen mit ihr und wir sind nett zu ihr. In der Klasse sind wir jetzt 14 Kinder. Wir sind 14 SchülerInnen und ein Lehrer und eine Lehrerin, zusammen kommen wir aus 8 verschiedenen Ländern und haben 5 verschiedene Religionen.



Es gibt auf der ganzen Welt Österreicher und es gibt auch Zuwanderer in Österreich so wie Serben und Mazedonier. Wir lernen ihnen die Regeln zum Zusammenleben in unserem Land und wir begrüßen sie. Wir sind eine gemischte Klasse und haben viele Zuwanderer in unserer Klasse. Wir alle sind gleich nett, lustig und komisch. Wir begrüßen diesen Menschen in einem neuen Land und wir laden ihn ein auf ein Essen. Wir zeigen die Stadt und zeigen ihm alle Geschäfte.



Eric (12), Yvonne (12), Dragana (13), Nelmina (12)

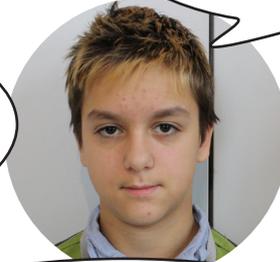
UNSERE MEINUNGEN ZUR SCHULE

Ich finde die Schule gut, weil es eine liebe Direktorin gibt.



Wenn es keine Schule gäbe, dann würde ich nichts lernen.

Wenn es keine Schule gäbe, dann würde es mehr Gewalt geben.



Ich finde Schule gut, weil es liebe Lehrer gibt.

Ich finde Schule gut, weil man viel Geduld haben muss.

Wenn es keine Schule gäbe, dann wäre mir immer fad.

Ich finde Schule gut, weil wir was lernen können.



Wenn es keine Schule gäbe, dann würde sich die Welt nicht weiter entwickeln.



Ich finde Schule gut, weil man Regeln lernen muss.



Meine Meinung, gezeichnet von Martin.

Wenn es keine Schule gäbe, dann gäbe es ein Chaos.



Martin (11), Rene (13), Ali (12), Vebije (12), Melanie (14)



Die Schule, gezeichnet von Rene.

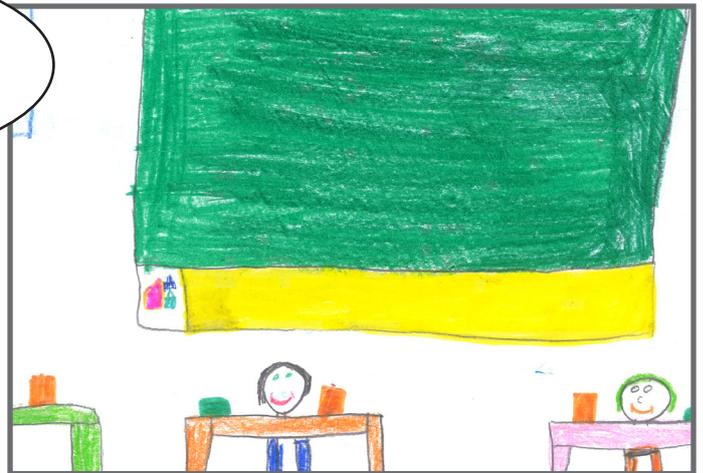
KINDER HABEN RECHTE...

Wir haben uns gefragt, ob Kinder eigentlich eigene Rechte haben und herausgefunden: JA!!! Und wisst ihr auch warum? Weil Kinder nicht stark sind wie Erwachsene und sich nicht immer so gut wehren können. Damit Kinder kein trauriges Leben haben, brauchen sie besonderen Schutz.

So könnte es z. B. aussehen, wenn es keine Kinderrechte geben würde:



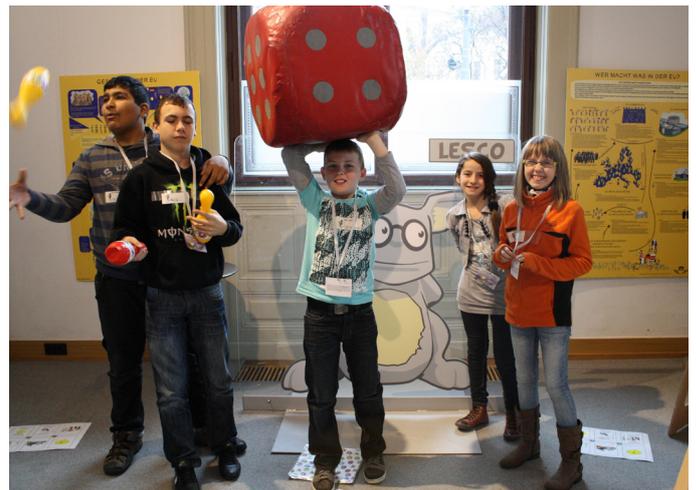
Mit Kinderrechten kann es so aussehen:



Kinder können in die Schule gehen.
Kinder dürfen etwas lernen dürfen.
Kinder können einen Beruf erlernen.



Die Kinder würden dann traurig sein, weil sie zu Sachen gezwungen werden und nichts dagegen tun können.



...dass die Kinder Spaß haben und lachen,
...dass die Kinder geschützt sind,
...dass die Kinder gesund und glücklich sind.

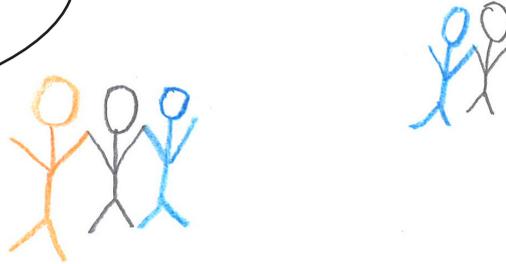
Unsere Gruppe, Usama (13), Patrik (14), Christopher (10), Isabella (12) und Rajana (11), hat herausgefunden, dass Kinderrechte sehr wichtig für Kinder sind und uns schützen.

GLEICHE RECHTE FÜR ALLE

Gleichberechtigung funktioniert noch immer nicht: Das muss sich ändern!

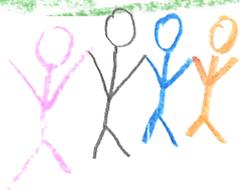
Männer verdienen mehr als Frauen. Das sollte geändert werden!

Auch dünn oder dick ist eigentlich egal.



Wenn man eine Behinderung hat, solltet man nicht anders behandelt werden.

Egal ob man weiß oder dunkelhäutig ist, man sollte man gleich behandelt werden.



Bei einer Wahl in Österreich zählen alle Stimmen gleich viel - das ist Gleichberechtigung.



Marcel (13), Elisa (12), Claudia (13), Marco (13), Matthias (12)

WAHL IN ÖSTERREICH

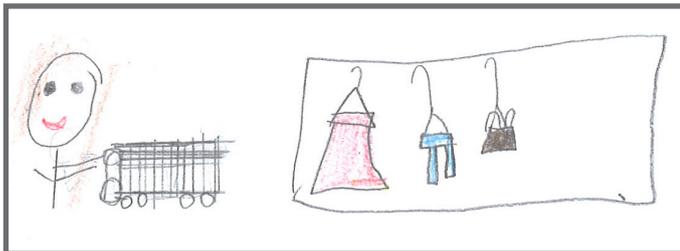
Eine Wahl treffen ist schwer. Man muss eine Entscheidung treffen. Und das beginnt schon lange bevor man 16 ist!

Jeder Staatsbürger darf ab 16 Jahren wählen. Wieso dürfen wir nicht ab 15 Jahren wählen? Weil es Gesetz ist, seit 2007. Davor musste man 18 Jahre alt sein. Wenn man in Österreich geboren wird, hat man das Recht auf die österreichische Staatsbürgerschaft.

Wir sind noch nicht 16, aber trotzdem dürfen wir schon wählen, zum Beispiel den Schulsprecher. Wählen ist ja nicht nur ein politischer Begriff. Es bedeutet, man darf etwas entscheiden! Und damit kann man nicht früh genug anfangen. Wir dürfen auch wählen, was wir essen, anziehen und natürlich was wir in unserer Freizeit machen etc.



Alfons (13), Iso (14), Stefan (11), Eva (13), Carmen (11)



Beim wählen und beim Einkaufen muss man sich entscheiden, was man haben will.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

6A, Allgemeine Sonderschule Wien, Franklinstraße 27 - 33,
1210 Wien